

# Indiana

# Zeitung.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Oft Maryland Straße.

Nummer 191.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 29. März 1888.

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cent für Seite.  
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder  
öffentlicht werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Dieselben bis zu 8 Tage früher können aber  
abgehandelt erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selbigen Tage  
Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt ein Bäder bei Dr. Winter, 620 Done-  
gan und Vandor Straße. 10

Berlangt: Ein gutes deutsg. Blätter für  
mehr als Haushalt. Nachfrage: No. 172 Oft  
Winter Straße.

Berlangt: Ein deutsches Märchen. No. 25 Oft  
Washington Straße. 30

Berlangt wie ein kleiner, schöner, preis-  
werte Koffer für einen kleinen reisenden  
Bauer. Gasse. No. 111 Nord Noble Straße. 10

## Stellengefuge.

Gefüge: Ein jung & fehlgeschlag. Md.-Gen von 15  
Jahren mit Söhnen einer Reihe in Familie. Das  
jungen ist ein sehr tüchtiger Junge.

Gefüge: Eine Arbeit von einem Mann, der eine  
Gesellschaft verlor, die er nicht mehr aufzubauen  
kann. Anfrage: No. 121 Oft Washington Straße.

Gefüge: Ein junger ehrlicher Mann, welcher will,  
dass man ihn wieder verehrt, und er lange Zeit  
langsam arbeiten kann. Anfrage: No. 121 Oft  
Washington Straße. 30

## Neues der Telegraph.

Better Business.  
Washington, 29. März. Wärme-  
tes, schönes Wetter.

Will sich zurückziehen.  
Washington, 29. März. Gene-  
ralmajor Terry hat dem Kriegsminister  
mitgetheilt, dass er wegen mangelhafter  
Gesundheit seinen Posten niedergelegen  
möchte.

Offizielle Beleidigung.  
Paris, 29. März. Ein Sub-Comitee  
des Wabcomites der Deputierten hat  
beschllossen zu empfehlen, die Wahl  
Gloucesters des Ministers des Auswärts zu  
wegen offizieller Beleidigung der Wahl  
für ungültig zu erklären.

## Editorielles.

Nachdem der Gas Trust zur Wirk-  
lichkeit geworden, schwärmen unsere  
Prominenten und städtischen Beamten da-  
für, dass die Stadt selbst eine Einrichtung  
zur elektrischen Beleuchtung beschaf-  
fen soll.

Aber was fällt Euch denn ein? Ihr  
Herrn, Ihr kommt ja auf ganz sozialistische  
Ideen, schämt Ihr Euch nicht?

Etwas Schreckliches und Graus-  
ames wie das an anderer Stelle berichtete  
Vorfahren des New Yorker Beamten  
gegenüber der Schwedine Magnusson  
ist kaum denkbar. Selbst das hiesige  
"Journal" findet sich veranlaßt, darüber  
zu sagen: "Die U. S. Staaten werden  
in der ganzen Welt sich den Ruf der Brutalität  
erwerben, wenn solche Dinge im  
Namen des Gesetz geschehen können." Haben die U. S. Staaten diesen Ruf  
nicht schon genug?

Ein Reporter des "Sentinel" kam  
vor ein paar Tagen in die Office des Se-  
kretärs der landwirtschaftlichen Commis-  
sion (board of agriculture) und fand  
denselben mit dem Bericht des Illinois  
Behörde gleichen Namens beschäf-  
tigte. Er warf das Buch auf den  
Tisch und sagte zu dem Reporter: "Hier  
sehen Sie sich die Zahlen an." — It does beat the world.

Was zeigten nun diese Zahlen? In  
102 Counties von Illinois erzielten bloß  
18 einen Gewinn an der Weinhörnerne. In  
1855 erzielten diese 18 Counties einen  
Gewinn von \$1 225.782, die anderen 84  
Counties verloren \$10.831.701. Im  
nächsten Jahre war es noch schlimmer.  
Da machten bloß 17 Counties einen Ge-  
winn und zwar nur von \$301.250, dage-  
gen erlitten die anderen Counties einen  
Verlust von \$20,171.607. Die Farmer  
müssen sich demzufolge in Schulden führen.  
Zwei Drittel aller Farmer in Illinois  
sind verschuldet, hundert für so viel  
wie sie wert sind. Im letzten Jahre be-  
trug die Anzahl an Farmer in Illinois  
200 Millionen, die Interessen darauf be-  
trugen 14 Millionen.

In Ohio ist es noch schlimmer. Die  
Hypotheken Schulden auf Farmer belaufen  
sich auf 300 Millionen Dollars. Es ist  
eine positive Thatsache, daß die Farmer  
die Binsen nicht bezahlen können. Auch  
in Indiana ist die Zahl der verschuldeten  
Farmen überaus groß.

Der kluge Reporter fragte darauf:  
Was mag wohl die Zustände veran-  
laßt haben?

Der noch klügere Sekretär des Ad-  
fauarath sagte darauf: "Ich weiß es nicht.  
In den Farmen kann es nicht liegen,  
denn die verbrauchen weniger und ar-  
beiten schwerer, als irgend eine andere  
Klasse."

"Vielleicht", fuhr der Reporter fort,  
haben hohe Steuern oder der hohe Tarif  
mit zu tun?"

"Rein, ich glaube es nicht", replizierte  
der weise Sekretär, "weil nicht, woher es  
kommt, die Sache ist den größten Staats-  
männern ein Rätsel. Aber die Ge-  
schichte sieht sehr schlimm aus, denn die  
Bericht aus allen Themen des Landes  
zeigen dieselbe Lage."

Wer bewundert hier nicht die Naivität  
des Reporters und des Sekretärs? Seit  
Jahrzehnten weisen die Jünger von Karl  
Marx darauf hin, daß unter dem gegen-  
wärtigen Produktionsystem der Klein-  
betrieb im Handel, in der Industrie und in  
der Landwirtschaft unschätzbar dem Unter-  
gang gewidmet ist, daß die Kleinfarmer,  
die Kleinhändler und die Kleinindustriel-  
len unschätzbar ins Proletariat geschleudert  
werden, und jetzt wundern sich diese klugen  
Reporter und Sekretäre, daß es so  
kommt, und wissen es sich nicht zu erklä-  
ren.

Die Beschäftigungslosigkeit Tauenden  
von Arbeitern Jakob Japkin, die nie-  
deren Löhne der beschäftigten Arbeiter,  
furgun die mangelhafte Verbrauchsfähig-  
keit des eigenen Volkes macht es notwen-  
dig, daß wir Getreide exportieren, das wir  
auf dem Weltmarkt verkaufen. Der  
Weltmarkt fragt aber nicht darnach, wie  
viel Getreide der Farmer bis zur Küste be-  
zahlen muß, er fragt nicht nach der Inter-  
essensrate, er fragt nicht nach, wie der  
Farmer lebt, er fragt nicht darnach, ob er  
eigentümer oder Pächter ist, er fragt  
nicht darnach, ob er Kleinwirtschaft oder  
Großwirtschaft als Betrieb betreibt.  
In Liverpool auf dem Hauptmarkt des  
Weltmarktes begegnen sich amerikanische,  
indische, russische und ungarische Ge-  
treide, dort wird der Preis bestimmt, und  
der Weltmarkt lebt seine Normalität.  
Ihm ist gleichzeitig, ob der ameri-  
kanische Farmer verarmt und verhungert  
oder nicht.

Binne Kurzem wird bloß noch der  
Großbetrieb auf Tauenden von Arbeitern  
möglich sein. Der amerikanische Farmer  
stand wird vernichtet, der Großgrund-  
besitzer tritt an seine Stelle.

Wer lebt wird's sehen!

## Drahtnachrichten.

Totdenfeier.

Washington, 28. März. Um 11

Uhr 30 M. wurde die Leiche des verstor-  
benen Obergrafen nach dem Kapitol in  
den Sargsaal des Repräsentantenhaus-  
es gebracht. Im Reichenkonsulat befand-  
sich die Verwandten, die Richter des  
Obergerichts, die fungierenden Gesichter,  
sowie an der Zahl und viele Freunde des  
Verstorbenen. Die Richter tragen ihre  
schwarzen Seidenroben. In der Rotunde  
wurde der Sarg von dem Comite des Se-  
nates und des Republikanerkongresses in  
Empfang genommen und nach den Sip-  
pensäle geleitet. Der Saal war mit  
Trauerstof verziert. Die Galerien wa-  
ren gedrängt voll. Der Palästina und  
allematische Abteilungssäle, die Mit-  
glieder des diplomatischen Corps, die  
Richter der übrigen Gerichte in Wash-  
ington waren anwändig.

Die Feier fand nach dem Ritus in der  
Episkopalkirche statt.

Sofort nach Beendigung der Feier-  
lichkeiten wurde die Leiche nach dem Bahnhof  
gebracht, um demnächst eines Ex-  
presse nach Toledo befohlen zu werden.

Ammer Richter und Beamte des  
Oberbundesgerichts, ein Comite des  
Senats und ein Comite des Hauses fuhren  
mit.

Toledo, O. 28. März. Die öffent-  
lichen Gebäude sind mit Trauerzonen  
versehen. Die Leichenfeier wird in der  
Episkopalkirche statt finden. Am Bahnhof  
wird die Leiche vom Mayor, den städti-  
schen Beamten und Comites der beiden  
Zweige des Stadtrates in Empfang ge-  
nommen werden.

Frank Waite, welcher in California war,  
kam heute Nacht um 10 Uhr hier an.

Was zeigten nun diese Zahlen? In  
102 Counties von Illinois erzielten bloß  
18 einen Gewinn an der Weinhörnerne. In  
1855 erzielten diese 18 Counties einen  
Gewinn von \$1 225.782, die anderen 84  
Counties verloren \$10.831.701. Im  
nächsten Jahre war es noch schlimmer.  
Da machten bloß 17 Counties einen Ge-  
winn und zwar nur von \$301.250, dage-  
gen erlitten die anderen Counties einen  
Verlust von \$20,171.607. Die Farmer  
müssen sich demzufolge in Schulden führen.  
Zwei Drittel aller Farmer in Illinois  
sind verschuldet, hundert für so viel  
wie sie wert sind. Im letzten Jahre be-  
trug die Anzahl an Farmer in Illinois  
200 Millionen, die Interessen darauf be-  
trugen 14 Millionen.

Ein Reporter des "Sentinel" kam  
vor ein paar Tagen in die Office des Se-  
kretärs der landwirtschaftlichen Commis-  
sion (board of agriculture) und fand  
denselben mit dem Bericht des Illinois  
Behörde gleichen Namens beschäf-  
tigte. Er warf das Buch auf den  
Tisch und sagte zu dem Reporter: "Hier  
sehen Sie sich die Zahlen an." — It does beat the world.

Was zeigten nun diese Zahlen? In  
102 Counties von Illinois erzielten bloß  
18 einen Gewinn an der Weinhörnerne. In  
1855 erzielten diese 18 Counties einen  
Gewinn von \$1 225.782, die anderen 84  
Counties verloren \$10.831.701. Im  
nächsten Jahre war es noch schlimmer.  
Da machten bloß 17 Counties einen Ge-  
winn und zwar nur von \$301.250, dage-  
gen erlitten die anderen Counties einen  
Verlust von \$20,171.607. Die Farmer  
müssen sich demzufolge in Schulden führen.  
Zwei Drittel aller Farmer in Illinois  
sind verschuldet, hundert für so viel  
wie sie wert sind. Im letzten Jahre be-  
trug die Anzahl an Farmer in Illinois  
200 Millionen, die Interessen darauf be-  
trugen 14 Millionen.

Ein solcher Fall ist in der Geschichte des  
Castles Garden noch nie vorgekommen.

Die Einwanderungs-Commission, welche die  
Sache sehr gekannt, sah nicht liegen,  
denn die verbrauchen weniger und ar-  
beiten schwerer, als irgend eine andere  
Klasse.

"Vielleicht", fuhr der Reporter fort,  
haben hohe Steuern oder der hohe Tarif  
mit zu tun?"

"Rein, ich glaube es nicht", replizierte  
der weise Sekretär, "weil nicht, woher es  
kommt, die Sache ist den größten Staats-  
männern ein Rätsel. Aber die Ge-  
schichte sieht sehr schlimm aus, denn die  
Bericht aus allen Themen des Landes  
zeigen dieselbe Lage."

Wer bewundert hier nicht die Naivität  
des Reporters und des Sekretärs? Seit  
Jahrzehnten weisen die Jünger von Karl  
Marx darauf hin, daß unter dem gegen-  
wärtigen Produktionsystem der Klein-  
betrieb im Handel, in der Industrie und in  
der Landwirtschaft unschätzbar dem Unter-  
gang gewidmet ist, daß die Kleinfarmer,  
die Kleinhändler und die Kleinindustriel-  
len unschätzbar ins Proletariat geschleudert  
werden, und jetzt wundern sich diese klugen  
Reporter und Sekretäre, daß es so  
kommt, und wissen es sich nicht zu erklä-  
ren.

Ein solcher Fall ist in der Geschichte des  
Castles Garden noch nie vorgekommen.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie begleitete, mochte eine  
bekanntgewordene Auslage vor dem Commissar  
haben, daß Frau Magnussen zu ihrem Gatten  
gehört und ist überzeugt, daß dieser der  
Dieb war.

Die Beamten in "Castles Garden" woll-  
ten demnach davon, daß Frau Magnussen  
eine große und stark aussehende Per-  
son — Spuren von Gesäßkrüppelung gezeigt  
Daraufhin wurde sie festgehalten. Der  
Mann, welcher sie